

**Protokoll der Mitgliederversammlung der Rheinisch-Westfälischen
Röntgengesellschaft e.V.**

am 07.11.2014

anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft (Radiologiekongreß Ruhr)

im Kongreßsaal des Ruhrkongresses Bochum.

Anwesende: laut Anwesenheitsprotokoll

TOP 1: Die Präsidentin der RWRG Frau Univ. Prof. Dr. C. Kuhl eröffnete um 15.50 die Sitzung mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder der RWRG.

TOP 2: Im Jahr 2014 verstarb unser Mitglied Dr. Peter Haarmann aus Dortmund im 72. Lebensjahr. Zum Totengedenken bat die Präsidentin die Versammlung, sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

TOP 3: Der Tagesordnungspunkt 3 entfällt, da die diesjährigen Kassenprüfer sich beide aus zwingenden Gründen entschuldigt haben. Eine Wiederwahl ist nicht notwendig, da die Kassenprüfer auf 2 Jahre gewählt waren.

TOP 7: In Vorgriff auf den Tagesordnungspunkt 7 berichtet Herr Prof. Müller-Leisse, Schatzmeister der RWRG, daß die Kassenprüfer die Kasse geprüft haben und für korrekt befunden haben.

TOP 6: Der Schatzmeister berichtete im Folgenden vom aktuellen Kassenstand. Die Einnahmen rekrutieren sich hauptsächlich aus den Mitgliederbeiträgen. Wesentliche Ausgaben waren im Jahr 2014 der seit langer Zeit erstmals wieder ausgeschriebene Paul Krause Preis mit 5.000€, Ausgaben für die MTRA Fortbildungsveranstaltungen sowie Zuschüsse zum Radiologiekongreß Ruhr. Das aktuelle Gesamtvermögen beläuft sich auf 43.955,51€.

Zum Erhalt der Gemeinnützigkeit müssen nach Mitteilung des Finanzamtes im Jahr 2015 wiederum Ausgaben in Höhe von ca. 10.000€ getätigt werden.

TOP 4: Im anschließenden Jahresbericht der Präsidentin führte diese zunächst aus, daß sich der Vorstand der RWRG noch in einer Findungsphase bzgl. der zukünftigen Ausrichtung der RWRG befindet. In diese Entscheidungsbildung möchte der Vorstand auch die Mitglieder einbinden. Hier

sind insbesondere gemäß der satzungsbedingten Bestimmung der RWRG (Fortbildung und Gedankenaustausch von Radiologen) eine engere Einbindung der vorhandenen Strukturen und ein deutlicheres Sichtbarwerden der RWRG in Bezug auf den Radiologiekongreß Ruhr zu nennen. Dieser sollte zukünftig als "Jahrestagung der RWRG" mitbenannt werden. Der Vorstand habe sich gegen die Durchführung zusätzlicher kleinerer Veranstaltungen entschieden. Sollte jedoch der Wunsch nach der Durchführung weiterer lokaler Veranstaltungen im Verbreitungsgebiet der RWRG durch RWRG-Mitglieder geäußert werden, würde die RWRG für eine Förderung dieser Veranstaltung jederzeit zur Verfügung stehen. Jedes Mitglied soll in Rücksprache mit dem Vorstand eine finanzielle Unterstützung eigener lokaler Fortbildungsveranstaltungen beantragen können. Diese könne dann unbürokratisch nach kurzer Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgen. Die RWRG würde sich somit als Plattform verstehen und ihre Infrastrukturen (Geschäftsstelle Berlin) gerne zur Verfügung stellen.

Präsidentin Kuhl führte darüber hinaus aus, daß dieses Jahr seit vielen Jahren erstmals wieder der Paul Krause Preis verliehen worden sei. Das Bewerberfeld sei ausgesprochen hochkarätig gewesen. Da der Hauptzweck der RWRG aber in der Fortbildung des radiologischen Nachwuchses sowie der Mitglieder besteht, sollte in Zukunft allerdings alternativ auch eine Honorierung herausragender Leistungen im Bereich der Fortbildung, evtl. auch im internationalen Rahmen, möglich sein. Die entsprechende Umwidmung des Paul Krause Preises könnte in einer entsprechenden Präsentation auf dem Ruhrkongreß münden und die Attraktivität desselben deutlich steigern. Widersprüche gegen diese Intention wurden von Seiten der Versammlung nicht ersichtlich.

TOP 8: Im Anschluß erfolgte bei 1 Enthaltung eine einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes.

TOP 9: Unter Punkt Verschiedenes bat Prof. Dr. Liermann nochmals um die genauere Darlegung der geplanten Ausgaben für das Jahr 2015. Schatzmeister Prof. Dr. Müller-Leisse berichtete, daß für den erneut zu vergebenden Paul Krause Preis 5.000€ eingeplant seien; die Reduktion von Beiträgen für Assistenzärzte bzw. eine Beitragsfreistellung von Studierenden würde eine deutliche Verringerung der Mitgliedsbeiträge bedingen. Die Unterstützung der Stiftung Geburtshaus Wilhelm Conrad Röntgen in Lennep wäre ebenfalls ein größerer Posten zu den 10.000€, die vom Finanzamt verlangt werden. In der sich anspannenden offenen Diskussion mahnte Herr Prof. Dr. Diederich an, die MTRA- Fortbildungen der RWRG noch auszubauen, was ebenfalls entsprechende Finanzmittel erfordern würde.

Im Nachgang zu dem übersprungenen Tagesordnungspunkt 5 (Bericht des Schriftführers) berichtet Prof. Kirchner vom aktuellen Mitgliederstand. 2014 beträgt die Zahl der Gesamtmitglieder 449. Im

Jahr 2014 waren 7 Mitglieder neu beigetreten, 6 Kündigungen und 1 Todesfall führen zu einem Gleichbleiben des Gesamtbestandes an Mitgliedern. Der Schriftführer beklagt allerdings eine gewisse Überalterung der Gesellschaft und plädiert aus diesem Grund für die Beitragsbefreiung für Studierende und Assistenzärzte um die Attraktivität der Gesellschaft in diesem Bereich zu steigern. Die Versammlung stimmt dem per Akklamation zu.

Präsidentin Kuhl schließt die Sitzung um 16.13 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen.

Aachen und Hagen, den

Univ. Prof Dr. med. C. Kuhl
Präsidentin der RWRG

Prof. Dr. med. J. Kirchner
Schriftführer der RWRG